

Workshop-Reihe ‚Fit für internationale Mitarbeitende 2022‘

- Gewinnung internationaler Fachkräfte und Auszubildender in der Praxis -

... eine Workshop-Reihe in Kooperation zwischen IQ Regionale Fachkräftenetzwerke –
Einwanderung Thüringen (FKNE) und Europabüro Thüringen für die Sozialwirtschaft (EBTS)
des Paritätischen

WORKSHOP 2

Fachkräfte aus Drittstaaten – Voraussetzungen, Prozessschritte und Zeitschiene

Datum: 06.04.2022

Uhrzeit: 13:00 – 16:00 Uhr

Tagungsort: digital (MS Teams)

Inhalte:

Wir beginnen den Workshop zum Thema ‚Fachkräfte aus Drittstaaten‘ mit einigen rechtlichen Grundlagen und Hinweisen sowie Voraussetzungen für die Gewinnung.

Die inhaltlichen Hauptteile des Workshops bilden zum einen die Erläuterung der einzelnen Schritte und Verantwortlichkeiten im Prozess beginnend bei der Kontaktaufnahme bis hin zum Probezeitendgespräch sowie ein Überblick über den zeitlichen Ablauf. Sie erhalten Informationen zu entstehenden Kosten für einzelne Schritte (Anerkennungsverfahren, Visum etc.) und bekommen Hinweise zu Hürden und praktische Tipps für die Umsetzung im Unternehmen. Im zweiten Schwerpunkt geht es um die Themen Anerkennung der beruflichen Qualifikation und Qualifizierungsmaßnahmen in Deutschland. Beispiele aus der Praxis runden den Workshop ab.

ReferentInnen:

Dana Hartenstein-Drobny (EBTS), Sophia Lukas (EBTS) und Judith Zimmermann (FKNE)

Weitere Informationen:

Die Anmeldung ist bis **11.03.2022** unter

<https://www.ibs-thueringen.de/workshopreihe-fkne-ebts-2022/> möglich.

Die Anzahl der Teilnehmenden pro Workshop ist auf 15 Personen begrenzt.

Im Nachgang zum Workshop erhalten die Teilnehmenden ein Teilnahmezertifikat.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Kontakt für Fragen:

Judith Zimmermann, FKNE

Tel.: +49 361 511 500 12; E-Mail: judith.zimmermann@ibs-thueringen.de

Infos im Web:

<https://europabuero.parisat.de/> ;

<https://www.ibs-thueringen.de/project/iq-regionale-fachkraeftenetzwerke-einwanderung/>

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

